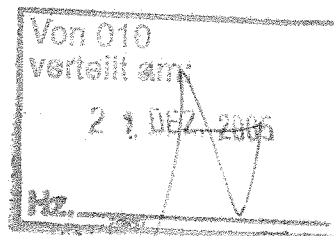


Stadt Osnabrück



Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des

Bürgerforums Innenstadt

Nr. 5

am Mittwoch, dem 7. Dezember 2005,
Ort: Rathaus, Ratssitzungssaal

Dauer: 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr

Teilnehmer/-innen:

von der Verwaltung:

Herr Oberbürgermeister Fip
Herr Schürings, Fachbereich Städtebau

Protokollführer:

Herr Hinrichsen, Büro für Ratsangelegenheiten

T a g e s o r d n u n g

TOP Betreff

- 1 Anregungen und Wünsche
- 2 Stadtentwicklung im Dialog
- 3 Von Bürgern und Vereinen angemeldete Tagesordnungspunkte:
 - a) Radwegeführung Hans-Böckler-Straße/Rehmstraße
 - b) Reinigungshäufigkeit in der Kommenderiestraße
 - c) Schwerlastverkehr auf den Wällen
 - d) Masterplanung für den Neumarkt; keine Verkehrsverlagerung auf den Wall
 - e) Wegweiser vor dem Haus Hasemauer 8

Herr Oberbürgermeister Fip begrüßt ca. 20 Bürgerinnen und Bürger und stellt die Vertreter der Verwaltung vor.

1. Anregungen und Wünsche (TOP 1)

a) Parkplatzsituation in der Innenstadt

Ein Bürger erinnert daran, dass im letzten Bürgerforum im Zusammenhang mit der Bebauung des Parkplatzes an der Kommenderiestraße von der Verwaltung verdeutlicht wurde, dass die Bereitstellung von Anliegerstellplätzen nicht Aufgabe der Stadt ist. Wenig später war jedoch im Zusammenhang mit der Wörthstraße in der Zeitung zu lesen, dass die Stadt dafür Sorge trägt, dass für Besucher Parkplätze vorhanden sind. Er zeigt sich angesichts dieser unterschiedlichen Aussagen irritiert. Herr Schürings bestätigt, dass beide Aussagen korrekt sind. Demnach ist zu unterscheiden zwischen Stellflächen, die nach Landesbauordnung auf dem Privatgrundstück nachgewiesen werden müssen und Besucherparkplätzen, für die die Stadt im öffentlichen Raum zu sorgen hat. Im Bürgerforum Innenstadt ging es um Anliegerstellplätze, während im Zeitungsartikel über die Wörthstraße offensichtlich von den Besucherparkplätzen im öffentlichen Raum die Rede war. Eine Bürgerin bittet daraufhin darum, den Parkplatz Kommenderiestraße zu erhalten. Herr Schürings erläutert, dass dieser Parkplatz nur provisorisch befestigt wurde und kein langfristiger Erhalt vorgesehen ist. Ferner weist er darauf hin, dass die Parkgarage Salzmarkt mit ca. 400 Plätzen bei weitem nicht ausgelastet ist. Im Rahmen des Bauvorhabens an der Kommenderiestraße wird voraussichtlich eine Tiefgarage entstehen, in der die gesetzlich vorgeschriebenen Stellplätze ausgewiesen werden. Ein Bürger hält es für sinnvoll, dass in der Tiefgarage auch benachbarten Anliegern Stellplätze angeboten werden. Herr Oberbürgermeister Fip sagt daraufhin zu, diese Anregung im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens an den Stadtentwicklungsausschuss weiterzuleiten. Auf Nachfrage bestätigt Herr Schürings, dass es trotz des Bauvorhabens weiterhin möglich sein wird, die Grundstücke an der Goldstraße und am Johannistorwall von der rückwärtigen Seite anzufahren.

2. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 2)

a) Fertigstellung des Radverkehrsplanes

Herr Schürings berichtet, dass ein Radverkehrsplan für Osnabrück erstellt wurde, um die bisherige Situation insbesondere in den Bereichen Infrastruktur, Service, Information und Kommunikation zu vermessen. Ziel ist es, einen Netzzusammenhang und Verkehrssicherheit in einem attraktiven Umfeld möglichst ohne Umwege und mit gut befahrbaren Wegen zu schaffen. Als konkrete Maßnahmen in der Innenstadt sind z. B. geplant, die Bierstraße in Richtung Rißmüllerplatz für Radfahrer befahrbar zu machen und die Situation an der Kreuzung Nonnenpfad/Liebigstraße/Erich-Maria-Remarque-Ring zu verbessern. In diesem Zusammenhang weist eine Bürgerin darauf hin, dass ein Befahren der Sutthausen Straße für Radfahrer in Höhe des Rosenplatzes sehr gefährlich ist. So muss stadteinwärts die Rechtsabbiegespur überquert werden, bevor man geradeaus in die Kommenderiestraße weiterfahren kann. Da dort auch sehr viele Schüler unterwegs sind, sollte eine Verbesserung geprüft werden.

b) Erweiterung L + T

Herr Schürings erläutert das Vorentwurfs-Konzept zum Bebauungsplan 557 - Große Straße/Herrenteichsstraße. Demnach ist eine Erweiterung des Gebäudes der Firma L + T in

mehreren Bauabschnitten geplant. Daneben soll die Haseufer-Promenade aufgeweitet und fortgeführt werden. Ein Neubau des Wilhelmstiftes ist auf dem derzeitigen Parkplatzgelände gegenüber der Ursulaschule vorgesehen. Der Satzungsbeschluss für diese Bebauungsplanänderung wird voraussichtlich am 13. Dezember 2005 im Rat erfolgen.

c) Umgestaltung Krahnstraße

Herr Schürings teilt mit, dass die Krahnstraße zwischen Dielingerstraße und Nikolaiort auf Wunsch der Anlieger neu gestaltet werden soll. Hierbei soll der gleiche Belag wie an der Großen Straße verwendet werden. Die Stadt ist bereit, die Maßnahme zu unterstützen. Die Baumaßnahme wird nach dem Hansetag 2006 beginnen und bis zum Weihnachtsgeschäft abgeschlossen sein. Bereits vor dem Hansetag ist die Erneuerung der Kanäle geplant; es erfolgt im Anschluss eine provisorische Straßenabdeckung. Ein Bürger weist darauf hin, dass das in der Großen Straße verwendete Pflaster sehr schmutzempfindlich ist und regt an, ein robusteres Material zu verwenden. Herr Oberbürgermeister Fip äußert daraufhin Verständnis für die geäußerten Bedenken. Er verdeutlicht jedoch, dass es ausdrücklicher Wunsch der Anlieger der Krahnstraße ist, einen einheitlichen Auftritt in der gesamten Fußgängerzone zu schaffen. Auf Nachfrage eines Bürgers nach den Gründen für eine Trennung von Kanal- und Straßenbaumaßnahme erläutert Herr Schürings, dass hierdurch ein wesentlich flexiblerer Bauablauf möglich ist.

d) Kanal- und Straßenbaumaßnahmen

Herr Schürings stellt die geplanten Baumaßnahmen im Bereich Innenstadt (siehe Anlage) vor. In diesem Zusammenhang bittet Herr Brüggemann um Mitteilung, ob die Pläne zum Umbau der Straße Kamp / Busring öffentlich ausgelegt werden. Herr Schürings bestätigt, dass hierzu noch eine Anliegerbeteiligung erfolgen wird und verspricht Herrn Brüggemann weitere Informationen.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:

Die Umbaupläne sollen bis Ende Dezember 2005 fertiggestellt sein. Anschließend erfolgt eine Anliegerinformation (schätzungsweise Februar 2006). In der Regel werden hierbei Zettel in den Briefkästen der direkten Anlieger verteilt.

3. Von Bürgern und Vereinen angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 3)

a) Radwegeführung Hans-Böckler-Straße/Rehmstraße

Mit der Anmeldung dieses Tagesordnungspunktes wurde darauf hingewiesen, dass nach den Straßenbauarbeiten in der Hans-Böckler-Straße die Bordsteine so hoch sind, dass die Radfahrer nicht mehr - wie früher - auf den Hochbord gelangen können, um anschließend den Fuß-/Radweg zur Überquerung des Wallrings in Richtung Rehmstraße zu benutzen.

Herr Schürings verdeutlicht, dass die früher von den Radfahrern genutzte Wegebeziehung umständlich war und auch nicht den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung entsprach. Es wird für wesentlich komfortabler und ungefährlicher gehalten, wenn die Radfahrer die Fahrbahn der Hans-Böckler-Straße benutzen und geradeaus die Kreuzung überqueren, zumal nicht viele Kfz die Hans-Böckler-Straße befahren. Auf den Hinweis eines Bürgers, dass nach wie vor zahlreiche Radfahrer den Hochbord in diesem Bereich befahren, verspricht Herr Schürings eine erneute Überprüfung, ob die aus Sicht der Verwaltung richtige Wegebeziehung nicht durch Markierungen verdeutlicht werden kann. Er gibt jedoch zu bedenken, dass im Bereich dieser Kreuzung bereits sehr viele Markierungen vorhanden sind und die Gefahr besteht, dass es für die Verkehrsteilnehmer zu unübersichtlich wird.

b) Reinigungshäufigkeit Kommenderiestraße

Im Rahmen der Anmeldung dieses Punktes wurde darauf hingewiesen, dass an 5 Tagen in der Woche die Kommenderiestraße mit der Kehrmaschine gereinigt wird, obwohl die Verschmutzung durch den verstärkten Einsatz des OS TEAMS, die Einführung des Dosenpfands und die tägliche Reinigung des dortigen Containerstandortes stark zurückgegangen ist. Es wurde deshalb angeregt, künftig nur noch dreimal in der Woche zu reinigen. Herr Oberbürgermeister Fip verweist diesbezüglich auf eine Stellungnahme des Abfallwirtschaftsbetriebes (siehe Anlage). Er verdeutlicht, dass die Sauberkeit für die Attraktivität einer Stadt äußerst wichtig ist.

c) Schwerlastverkehr auf den Wällen

Herr Schürings erinnert einfürend daran, dass im letzten Bürgerforum die Einrichtung eines Arbeitskreises "Lärminderungsplanung" angekündigt wurde. Dieser beschäftigt sich auch mit dem LKW-Verkehr in der Innenstadt und hat im September erstmals getagt. Zunächst wurde im Arbeitskreis von der Verwaltung die derzeitige Situation dargestellt. Demnach ist tatsächlich eine Erhöhung der Belastung festzustellen, wobei die Ursachen bisher jedoch noch nicht klar sind. Am 12. Januar 2006 wird die nächste Arbeitskreissitzung erfolgen.

Auf weitere Nachfrage durch einen Vertreter des Bürgervereins teilt Herr Schürings mit, dass im Arbeitskreis neben Verwaltung und Politik auch externe Mitglieder, wie z. B. Vertreter des Gesamtverbandes Verkehrsgewerbe Niedersachsen e.V., der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, der Industrie- und Handelskammer, des Staatlichen Gewerbeaufsichtsamtes, und der Polizei vertreten sind. Er macht deutlich, dass nach Ansicht der Experten die Erhöhung des Verkehrs nicht nur durch sogenannte Mautflüchtige, sondern auch durch die zahlreichen Autobahnbaustellen hervorgerufen wird. Hieraus resultierende Gegenmaßnahmen müssen jedoch noch erarbeitet werden. Im Stadtentwicklungsausschuss wurden bereits in einer der letzten Sitzungen denkbare Maßnahmen, wie z. B. der Erlass von Fahrverboten, dargestellt. Entschieden wurde hierüber jedoch noch nicht.

Ein Bürger äußert die Einschätzung, dass die Zunahme der LKWs weniger durch Autobahnbaustellen als durch die Tatsache zu erklären ist, dass zahlreiche LKW-Fahrer von Hannover kommend statt an der Autobahnabfahrt Hafen bereits an der A 30 abfahren und ihre Ziele über die Hannoversche Straße oder Iburger Straße erreichen.

Ein weiterer Bürger bestätigt, dass durch den vierspurigen Ausbau der Iburger Straße zusätzlicher Verkehr angezogen wurde. Ein Bürger teilt diese Einschätzung nicht und verweist auf die Mindener Straße, die baulich nicht verändert wurde und dennoch ebenfalls steigende Verkehrszahlen aufzuweisen hat. Frau Unland verdeutlicht, dass Verkehr durchaus steuerbar ist und fordert für die Abfahrten an der A 30 eine Beschilderung wie an der Autobahnabfahrt Natbergen. Herr Oberbürgermeister Fip gibt zu bedenken, dass sich LKW-Durchfahrverbote in der Praxis nicht kontrollieren lassen.

d) Masterplanung für den Neumarkt; keine Verkehrsverlagerung auf den Wall

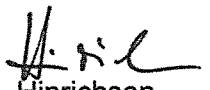
Bei der Anmeldung des Tagesordnungspunktes wurde sowohl um einen Sachstandsbericht zum Masterplan Neumarkt als auch um die Verhinderung einer Verkehrsverlagerung auf den Wall gebeten.

Herr Oberbürgermeister Fip verdeutlicht, dass es noch sehr fraglich ist, ob die Masterplanung in der vorgestellten Art und Weise tatsächlich umgesetzt wird. Bis Mitte 2006 sollen Investoren gesucht werden, die für eine Umgestaltung des Neumarktes infrage kämen. Erst dann würde sich die Frage der Verkehrsführung stellen. Auf Nachfrage von Herrn Quade

vom Bürgerverein Neustadt zur Zukunft der hinteren Johannisstraße erläutert Herr Fip, dass realistisch betrachtet keine Verbesserung der jetzigen Situation zu erwarten ist, da im hinteren Teil der Johannisstraße attraktive Anziehungspunkte fehlen. Herr Quade regt daraufhin an, langfristig über eine Verlegung der Buslinien nachzudenken, um die Situation in der Johannisstraße zu verbessern. Frau Unland trägt eine Stellungnahme der Bürgerinitiative "Leben am Wall" (siehe Anlage) vor, in der die Nachbesserung der Masterplanung für den Neumarkt dahingehend gefordert wird, dass die Verkehrsführung am Neumarkt in vollem Umfang erhalten bleibt und der Wall nicht zusätzlich belastet wird. Hierbei wird auch an die dem Oberbürgermeister im August überreichten Unterschriftenlisten erinnert. Herr Oberbürgermeister Fip bestätigt, diese Eingabe an die zuständige Stelle weitergeleitet zu haben.

e) Wegweiser vor dem Haus Hasemauer 8

Im Vorfeld des Bürgerforums wurde angeregt, den überregionalen Wegweiser vor dem Haus Hasemauer 8 deutlicher zu gestalten. Herr Oberbürgermeister Fip kündigt an, dass die Anregung aufgenommen und das Hinweisschild verändert wird.


Hinrichsen
Protokollführer